



Bureau d'information
et de communication

Rue de la Barre 2
1014 Lausanne

Medienmitteilung

Interkantonale Zusammenarbeit

Die Westschweizer Kantone treten in einen regelmässigen Dialog über die Herausforderungen im Bereich des Kinderschutzes

Das erste interkantonale Treffen der Westschweiz zum Thema Kinderschutz fand heute im Château Saint-Maire in Lausanne statt. Daran teil nahmen die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus den Kantonen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis und Waadt. Das Treffen bildet den Auftakt für einen regelmässigen Dialog zwischen den Westschweizer Kantonen, um die gemeinsamen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Schutz von Minderjährigen besser zu bewältigen und die Fachpersonen in diesem Bereich zu unterstützen.

Auf Einladung des Waadtländer Staatsrats Vassilis Venizelos nahmen die für den Jugendschutz zuständigen politischen Verantwortlichen sowie die Leiterinnen und Leiter der betroffenen kantonalen Stellen an diesem Treffen teil. Es wurde vom Département de la jeunesse, de l'environnement et de la sécurité (DJES) organisiert und ist Ausdruck eines gemeinsamen Willens, über gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren, bewährte Praktiken zu teilen und die Kinderschutzmassnahmen in der Westschweiz kohärenter zu gestalten, um Kinder besser zu schützen.

Die Teilnehmenden tauschten sich über die wichtigsten Herausforderungen aus, mit denen die Westschweizer Kantone konfrontiert sind, insbesondere über die Überbelegung der Heimplätze und die Arbeitsbedingungen der Fachpersonen für Kinderschutz.

Die Kantone wiesen zudem auf die zunehmende Komplexität der betreuten Fälle sowie auf den Anstieg der Fallzahlen hin, der in allen Kantonen zu verzeichnen ist. In diesem Zusammenhang wurde auch über die zu ergreifenden Massnahmen gesprochen, um die Ursachen anzugehen und zu verhindern, dass sich die Situation verschlechtert und die Fallzahlen weiter ansteigen. Parallel dazu muss das Verständnis für diese staatliche Politik in den Medien und beim breiten Publikum zunehmend gestärkt werden, zumal die betroffenen Stellen derzeit stark im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Gemeinsame Prioritäten

Vor diesem Hintergrund bekräftigten die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ihre Bereitschaft, auf interkantonaler Ebene eng zusammenzuarbeiten, um konkrete und nachhaltige Lösungen für die sich wandelnden Bedürfnisse zu finden. Die Kantone vereinbarten zudem, diesen Austausch jährlich fortzusetzen und die Zusammenarbeit rund um gemeinsame Prioritäten zu verstärken: die Koordination der Leistungen zwischen den Kantonen, die Entwicklung von Instrumenten und landesweiten Standards für die Beurteilung von Situationen, die Verbesserung gemeinsamer Statistiken sowie die Harmonisierung der Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen für Kinderschutz. Zudem wird ein externer Dienstleister mit einer vergleichenden Studie zu den Schutzsystemen beauftragt, um die bestehenden Massnahmen zu analysieren und kantonsübergreifend Praktiken zu ermitteln, die gemeinsam genutzt und weiterentwickelt werden können.

Bureau d'information et de communication de l'État de Vaud



**Bureau d'information
et de communication**

Rue de la Barre 2
1014 Lausanne

Medienmitteilung

Lausanne, 12. Juni 2026

Informationen ausschliesslich für die Presse:

**Kanton Freiburg, Direktion für Gesundheit und Soziales, Philippe Demierre, Staatsrat, 026 305 29 04
(15.30–16.30 Uhr)**

**Kanton Genf, Département de l'instruction publique, de la formation et de la jeunesse, Anne Hiltpold,
Staatsrätin, +41 79 227 03 08**

**Kanton Jura, Valentin Zuber, Département de la cohésion social, de la justice et de la police, Staatsrat,
032 420 51 02**

**Kanton Neuenburg, Département de la santé, de la jeunesse et des sports, Frédéric Mairy, Staatsrat, 032
889 64 00**

**Kanton Wallis, Departement für Wirtschaft und Bildung, Pierre Yves Délèze, Generalsekretär, 027 606 40
40**

**Kanton Waadt, Département de la jeunesse, de l'environnement et de la sécurité, Vassilis Venizelos,
Staatsrat, 021 316 86 23**